

Die Tischtennis-Mini-Meister aus dem Westen

Unterliederbach. Turbulent ist es bei der Endrunde der Frankfurter Kreisminimeisterschaften im Tischtennis zugegangen: Die größte Breitensportveranstaltung im deutschen Sport wird für Kinder bis zwölf Jahre durchgeführt, welche zum Zeitpunkt der Ortsentscheide noch keine Spielberechtigung für einen Verein haben. 69 Kinder hatten mit ihren Eltern, Geschwistern und Freunden die Sporthalle am Geisspitzweg gestürmt. Als gemeinsame Ausrichter fungierten die SG Sossenheim und die TG Unterliederbach. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung von Rotary Römer Frankfurt, so dass für alle Erstplatzierten Pokale und Meister-T-Shirts zur Verfügung standen.

Ziel war es, einen der ersten vier Plätze zu ergattern, um sich damit für die Bezirksmeisterschaften der Minis am Sonntag, 26. April, im südhessischen Groß Rohrheim zu qualifizieren. Im Mai stehen dann für die Besten der vier Bezirke Hessens die Landesmeisterschaften in

Gelnhausen auf dem Programm. Für die Landessieger der Jahrgangsstufe II (2004/05) veranstaltet der Deutsche Tischtennisbund sogar eine Deutsche Meisterschaft. Unmöglich ist es nicht, dieses Ziel zu erreichen. Immerhin hat Makoto Noga-

mi, inzwischen 15 und in der Oberliga für die TuS Kriftel am Start, die deutsche Minimeisterschaft schon einmal vor ein paar Jahren gewonnen. Im vergangenen Jahr waren mit Mascha Diehl und Julian Eisenbach gleich zwei Schüler der



Jumah, Jenns und Dennis Shaheen aus Höchst errangen zwei Siege und einen 3. Platz bei den Kreisminimeisterschaften im Tischtennis.

Höchster Robert-Blum-Schule im Hessenfinale. Die Sieger dieses Jahres haben allerdings recht unterschiedliche Ambitionen: Fatemeh und Miriam, die in dieser Reihenfolge die Jahrgangsstufe II gewonnen haben, wollen einfach Spaß haben – und das haben sie am Tischtennispiel. Gewinnen ist für die beiden zwar schön, aber weniger wichtig. Isabela von der Dunant-Schule in Sossenheim, die überlegene Siegerin der Jahrgangsstufe III, ist zwar jünger, aber zielstrebig: Sie möchte auf alle Fälle die Hessenmeisterschaften erreichen. Besonders erfolgreich waren diesmal erneut die Talente aus dem Frankfurter Westen, wobei es den Vertretern der SG Sossenheim erstmals gelang, sämtliche Titel zu gewinnen. Ursache hierfür war letztendlich, dass mit der Albrecht-Dürer-Schule, der Henri-Dunant-Schule, der Robert-Blum-Schule und der Helene-Lange-Schule gleich mehrere Schulen sehr eng mit der Nachwuchsab-

teilung der SG Sossenheim kooperieren. Die Siegerinnen und Sieger aus heimischer Sicht auf einen Blick:

Mädchen: Jahrgänge 2002/2003: 1. Elma Kapetanovic (SG Sossenheim); 2. Selome Samson (SG Sossenheim); 3. Katharina Kapovic (Helene-Lange-Schule). Jahrgänge 2004/2005: 1. Fatemeh Boshtavai (SG Sossenheim); 2. Miriam Khan (Albrecht-Dürer-Schule); 3. Natalie Hotz (Henri-Dunant-Schule). Jahrgänge 2006 und jünger: 1. Isabela Maximov (Henri-Dunant-Schule); 4. Fireheywet Betru (Henri-Dunant-Schule). Jungen: Jahrgänge 2002/2003: 1. Jatender Jossan (SG Sossenheim); 2. Rainer Schneider (Helene-Lange-Schule); 3. Dennis Shaheen (SG Sossenheim). Jahrgänge 2004/2005: 1. Jumah Shaheen (SG Sossenheim); 2. Anshal Haider (Henri-Dunant-Schule); 3. Janis Vogt (TG Unterliederbach). Jahrgänge 2006 und jünger: 1. Jenns Shaheen (SG Sossenheim); 3. Amin Akakach (Robert-Blum-Schule). *hk*